

Wettbewerbsankündigung

Nicht offener, einphasiger städtebaulicher Realisierungswettbewerb mit freiraumplanerischen und hochbaulichen Anteilen, Gemeinde Hohwacht

Die Gemeinde Hohwacht möchte mit diesem Wettbewerb für die Ortslage Alt-Hohwacht im Bereich der Strandstraße ein qualitätsvolles, städtebauliches Konzept entwickeln. Es soll anknüpfen an die Geschichte des Ortes – über die Entwicklung vom Fischerdorf zum bescheidenen Ostseebad. Die Strandstraße war früher das Zentrum des Fischerortes Hohwacht und hat sich über die Jahre zur beliebten Promenade entwickelt, die zum Verweilen oder zu einem Spaziergang an den direkt angrenzenden Strand einlädt.

An der Südseite der Strandstraße ist eine größere Wohnanlage eines privaten Investors realisiert worden. Diese Bebauung hat den Ortscharakter strukturell verändert. Viele Einwohner empfinden die Bebauung als nicht ortstypisch und überdimensioniert. Nördlich der Strandstraße sind noch kleinteilige Hotels, Ferienwohnungen und Restaurants vorhanden. Diese genügen jedoch nicht mehr den heutigen touristischen Anforderungen, sodass auch hier in absehbarer Zeit Veränderungen zu erwarten sind.

Um weiteren möglichen negativen Auswirkungen entgegen zu wirken, ist das Ziel im Rahmen dieses städtebaulichen Wettbewerbs, ein nachhaltiges, abgestimmtes und der Ortslage angemessenes Entwicklungskonzept für diesen historisch wichtigen Ortsteil zu erhalten.

Der Wettbewerb wird als nicht offener, einphasiger städtebaulicher Realisierungswettbewerb mit freiraumplanerischen und hochbaulichen Anteilen für Arbeitsgemeinschaften aus Architekt*innen/Stadtplaner*innen und Landschaftsarchitekt*innen ausgelobt. Dem Wettbewerb wird ein offenes Bewerbungsverfahren vorgeschaltet, bei dem 4 Arbeitsgemeinschaften zur Teilnahme eingeladen werden sollen.

Teilnahmeberechtigt sind in den EWR-/WTO-/GPA-Staaten ansässige natürliche Personen, die gemäß Rechtsvorschrift ihres Heimatstaates zur Führung der Berufsbezeichnung **Architekt*innen/Stadtplaner*innen und Landschaftsarchitekt*innen** berechtigt sind und zum Zeitpunkt der Veröffentlichung in eine Architektenliste der im Zulassungsbereich zuständigen Architektenkammern eingetragen sind.

Die Wettbewerbssumme wird auf 30.000 € (netto, zuzüglich 19% MwSt) festgesetzt und setzt sich aus den Aufwandsentschädigungen und den Preisgeldern zusammen. Die Aufwandsentschädigung beträgt für die Teilnehmer*innen 4 x je 5.000 €.

Im Anschluss an die Preisgerichtssitzung beabsichtigt die Ausloberin, unter Berücksichtigung der Empfehlungen des Preisgerichts den/die 1. Preisträger*in mit der Ausarbeitung der für die bauliche Realisierung erforderlichen städtebaulichen Funktionsplanung zu beauftragen.

Die Verfahrensbetreuung erfolgt durch Architektur + Stadtplanung Baum | Schwormstede | Stellmacher PartGmbB. Ansprechpartner ist Christoph Stellmacher, +49 40 441419, E-Mail: c.stellmacher@archi-stadt.de. Das Verfahren nach RPW wird in Abstimmung mit der AIK S-H durchgeführt. Die Wettbewerbssprache ist deutsch.

Termine (voraussichtlich):

- Anmeldephase: 19.10. - 30.11.2022
- Auswahlgremium: 07.12.2022
- Rückfragenkolloquium: 04.01.2023
- Abgabe: 24.02.2023
- Preisgericht: 10.03.2023

Die Anmeldung zum Verfahren erfolgt ausschließlich über die Homepage des betreuenden Büros <https://wettbewerbe.archi-stadt.de>